

 Dieser Text wurde zuerst am 25.05.2021 auf [www.unlimitedhangout.com](https://unlimitedhangout.com) unter der URL <https://unlimitedhangout.com/2021/05/investigative-reports/the-cover-up-continues-the-truth-about-bill-gates-microsoft-and-jeffrey-epstein/> veröffentlicht. Lizenz: Whitney Webb, unlimitedhangout.com, CC BY-NC-ND 4.0



(Fotozusammenstellung: Free21 / CC BY-NC-ND 4.0)

Die Vertuschung geht weiter:

Die Wahrheit über Jeffrey Epstein, Bill Gates und Microsoft

Nach Bekanntgabe der Scheidung der Gates dringen immer mehr Enthüllungen über die Beziehung zwischen Bill Gates und Jeffrey Epstein an die Öffentlichkeit. Währenddessen werden eindeutige Beweise, die auf einen Beginn der Gates-Epstein-Verbindung bereits Jahrzehnte vor 2011 hindeuten, weiterhin von den Medien vertuscht – und das nicht um Bill zu schützen, sondern um Microsoft zu schützen.

Anfang Mai schockierte die Ankündigung, dass Bill und Melinda Gates sich nach siebenundzwanzig Jahren Ehe scheiden lassen [1], sowohl diejenigen, die das „philanthropische“ Power-Paar loben als auch diejenigen, die es verabscheuen.

Weniger als eine Woche nach der ersten Ankündigung der Scheidung, am 7. Mai, berichtete der Daily Beast, dass Melinda Gates angeblich „tief beunruhigt“ über die Beziehung von Bill Gates mit dem Kindersexhändler und Geheimdienstler Jeffrey Epstein gewesen sei [2]. Der Bericht vermutete, dass Melinda ein Hauptgrund für die Entscheidung ihres Mannes war, sich, um das Jahr 2014, von Epstein zu distanzieren – wegen ihres Unbehagens gegenüber Epstein, nachdem die beiden ihn im Jahr 2013 getroffen hatten. Das zuvor nicht berichtete Treffen hatte in Epsteins Villa an der New Yorker Upper East Side stattgefunden.

Der Daily Beast enthüllte auch, dass die Details der Gates-Scheidung mehrere Wo-

chen vor der offiziellen Ankündigung entschieden worden sind. Dann, am 9. Mai, veröffentlichte das Wall Street Journal einen Bericht, der nahelegt, dass die Scheidungspläne sogar noch weiter zurückliegen und Melinda bereits 2019 Scheidungsanwälte konsultiert hat [3]. Angeblich fand diese Konsultation statt, nachdem Details über Bill Gates Beziehung zu Jeffrey Epstein in den Mainstream-Medien große Aufmerksamkeit erlangt hatten, unter anderem in der New York Times.

Während die Mainstream-Medien anscheinend darin übereinstimmen, dass Jeffrey Epstein ein wahrscheinlicher Faktor bei der kürzlich bekannt gegebenen Trennung der Gates war, weigern sich dieselben Medien, über das wahre Ausmaß der Beziehung zwischen Bill Gates und Jeffrey Epstein zu berichten. In der Tat, die Mainstream-Erzählung besagt, dass die Beziehungen zwischen Gates und Epstein 2011 begannen. Diese Erzählung hält sich, trotz der Beweise, die

Autorin: Whitney Webb

Whitney Webb hat in verschiedenen unabhängigen Medien publiziert. Sie hat Radio- und Fernsehauftritte absolviert und war 2019 Gewinnerin des „Serena Shim Award“ für kompromisslose Integrität im Journalismus.



darauf hinweisen, dass ihre Beziehung Jahrzehnte früher begann. Diese pauschale Weigerung ehrlich über die Beziehung zwischen Gates und Epstein zu berichten, ist wahrscheinlich auf die herausragende Rolle von Bill Gates im aktuellen Geschehen zurückzuführen. Sowohl in Bezug auf die globale Gesundheitspolitik im Zusammenhang mit COVID-19 als auch darauf, dass er ein wichtiger Förderer und Geldgeber von umstrittenen technologischen „Lösungen“ für eine Reihe gesellschaftlicher Probleme ist. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die Art der Beziehung zwischen Gates und Epstein vor 2011 noch skandalöser ist als das, was bisher bekannt wurde. Dieser Skandal könnte nicht nur für Gates, sondern auch für Microsoft als Unternehmen und für einige seiner ehemaligen Top-Führungskräfte große Auswirkungen haben.

Diese besondere Vertuschung ist Teil einer offensichtlichen Tendenz der Mainstream-Medien, den klaren Einfluss zu ignorieren, den sowohl Epstein als auch Mitglieder der Maxwell-Familie im Silicon Valley ausübten – und wohl auch weiterhin ausüben. In der Tat haben jene Personen, die Tech-Giganten gründeten, wie etwa Google, LinkedIn, Facebook, Microsoft, Tesla und Amazon, allesamt Verbindungen zu Jeffrey Epstein. Einige enger als andere.

Diese Untersuchung stammt aus meinem kommenden Buch „One Nation Under Blackmail“, welches Anfang nächsten Jahres veröffentlicht wird. Es wird eine vollständigere Untersuchung über Epsteins Verbindungen zu Silicon Valley, zur wissenschaftlichen Akademie und zu den Geheimdiensten enthalten.

Das Evening Standard-Mysterium

Im Jahr 2001 wurde der vielleicht wichtigste Artikel veröffentlicht, der jemals über Jeffrey Epstein geschrieben wurde. Der Artikel, der sich hauptsächlich auf Ghislaine Maxwells und Epsteins Beziehung zu Prinz Andrew konzentrierte, wurde am 22. Januar 2001 im Londoner Evening Standard veröffentlicht [4]. Der Artikel, geschrieben von Nigel Rosser, wurde nie zurückgezogen und wurde lange vor Epsteins erster Verhaftung

und dem Beginn seiner öffentlichen Bekanntheit veröffentlicht. Dennoch wurde er inzwischen von der Website des Evening Standard entfernt und ist nur noch in professionellen Zeitungsdatenbanken zu finden. Ich habe im Oktober 2019 ein PDF dieses Artikels und mehrerer anderer gelöschter Artikel mit Epstein-Bezug öffentlich zugänglich gemacht [5, 6].

Zentrale Aussagen des Artikels machen deutlich, warum er aus dem Internet entfernt wurde. Offenbar im Zuge von Epsteins erster Verhaftung in Florida. Rosser stellt Epstein als „einen immens mächtigen New Yorker Immobilienentwickler und Financier“ vor. Eine Anspielung auf Epsteins Vergangenheit am New Yorker Immobilienmarkt. Später in dem Artikel stellt er fest, dass Epstein „einmal behauptete, für die CIA gearbeitet zu haben, obwohl er es jetzt leugnet“. Einer von mehreren wahrscheinlichen Gründen, warum der Artikel aus dem Internet entfernt wurde und zwar deutlich vor Epsteins zweiter Verhaftung im Jahr 2019.

Ein Großteil des Artikels verweist auf die Nähe von Epstein und Maxwell zu Prinz Andrew und legt nahe, dass beide erheblichen Einfluss auf den Prinzen ausübten, vor allem aufgrund Maxwells Rolle als sein „soziales Bindeglied“. Es heißt, dass Maxwell den Prinzen „manipuliert“ habe und dass „die ganze Andrew-Sache, wahrscheinlich für Epstein gemacht wird.“

Eine Zeile sticht jedoch als der erste wichtige Hinweis zur Entmystifizierung des wahren Ursprungs der Beziehung zwischen Gates und Epstein hervor.

Kurz nachdem Rosser in seinem Artikel Epstein vorstellt, stellt er fest, dass Epstein „viele Millionen Dollar aus seinen Geschäftsverbindungen mit Leuten wie Bill Gates, Donald Trump und dem Milliardär Leslie Wexner aus Ohio, dessen Trust er leitet, gemacht hat.“

Sowohl Wexners als auch Trumps Beziehungen zu Epstein vor dem Jahr 2001 sind wohlbekannt und reichen bis 1985 bzw. 1987 zurück. Die Mainstream-Medien berichten jedoch weiterhin, dass sich Gates und Epstein zum ersten Mal im Jahr 2011 trafen und haben es abge-

lehnt, den von Nigel Rosser dargelegten Hinweisen nachzugehen. Ich bin mir dieses Zurückhaltens von Informationen bis zu einem gewissen Grad persönlich bewusst, da ein BBC-Reporter mich 2019 kontaktierte, um Details zu diesem Evening Standard-Artikel von 2001 zu erfahren, den ich zur Verfügung gestellt hatte. Bis heute hat die BBC nie über den Inhalt dieses Artikels berichtet. Bemerkenswert ist, dass die BBC seit Jahren Millionenbeträge von der Bill & Melinda Gates Foundation erhält [7, 8].

Nicht nur, dass Rossers Artikel nie zurückgezogen wurde, es haben des Weiteren weder Gates, Trump, noch Wexner die zu jener Zeit gemachten Behauptungen in dem Artikel je bestritten, die lange vor der Zeit lagen, als Epstein berüchtigt wurde. Die Tatsache, dass Gates zusammen mit zwei bekannten engen Geschäftspartnern Epsteins – Donald Trump und Leslie Wexner – genannt wird, deutet außerdem darauf hin, dass die Verbindungen von Gates zu Epstein vor 2001 erheblich genug waren, um seine Erwähnung neben diesen beiden anderen Männern zu rechtfertigen.

Zusätzlich zu dem Artikel im Evening Standard gibt es Beweise von Maria Farmer. Sie wurde ein Epstein-Opfer, das von 1995 bis 1996 bei Epstein und Maxwell angestellt war. Sie erinnerte sich daran, wie Epstein in einer Art und Weise von Bill Gates sprach, die nahelegte, dass sie eng befreundet waren. Maria Farmer hatte dadurch den Eindruck, dass der Microsoft-Mitbegründer bald eine von Epsteins Residenzen besuchen würde [9].

Microsoft, McKinley und Isabel Maxwell

Neben diesen beiden Schlüsselbeweisen gibt es auch noch die Tatsache, dass Gates bereits vor dem Evening Standard-Artikel eine dokumentierte Verbindung zu einem Unternehmen hatte, welches von Ghislaine Maxwells Schwestern geleitet wurde. Ghislaine war dort finanziell beteiligt. Dies könnte einen Hinweis auf die Art, der von Nigel Rosser angedeuteten „geschäftlichen Verbindungen“, geben. Darüber hinaus ist die merkwürdige Natur der Beziehung von Gates zu Isabel

Maxwell in einem Artikel des Guardian aus dem Jahr 2000 dokumentiert. Isabel Maxwell hat Verbindungen zum PROMIS-Software-Spionageskandal und zum israelischen Geheimdienst.

Die Zwillingsschwestern Christine und Isabel Maxwell gründeten zusammen mit ihren damaligen Ehemännern im Januar 1992 die McKinley Group. Christine und Isabel hatten beide zuvor für die Scheinfirma „Information on Demand“ gearbeitet, über die ihr Vater Robert Maxwell die getürkte PROMIS-Software an die US-Regierung verkaufte [10]. Nach dem Tod von Robert Maxwell wollten Christine und Isabel „den Karren aus dem Dreck ziehen und neu aufbauen“ und sahen in McKinley „eine Chance, ein Stück des Erbes ihres Vaters wiederherzustellen.“ [11]

Die McKinley Group war jedoch nicht nur ein Unternehmen von Isabel, Christine und deren Ehemännern, da Ghislaine Maxwell, laut einem im November 2000 veröffentlichten Artikel der Sunday Times, auch „einen erheblichen Anteil“ an der Firma hatte. Derselbe Artikel stellte auch fest, dass Ghislaine während der gesamten 1990er Jahre „diskret ein Geschäftsimperium aufgebaut hatte, das genauso undurchsichtig ist wie das ihres Vaters“ und dass „sie geheimnisvoll ist bis hin zur Paranoia und ihre geschäftlichen Angelegenheiten zutiefst mysteriös sind.“ Sie beschrieb sich in dieser Zeit als „Internetbetreiberin“, obwohl „ihr Büro in Manhattan sich weigert, auch nur den Namen oder die Art ihres Geschäfts zu bestätigen.“

Ein anderer Artikel, der 2001 in The Scotsman erschien, stellt separat fest, dass Ghislaine „extrem geheimnisvoll in Bezug auf ihre Angelegenheiten ist und sich selbst als Internet-Betreiberin beschreibt.“ [12] Es ist unklar, wie stark Ghislaine tatsächlich in die Affären der McKinley Group verwickelt war. Allerdings betrieb sie in dieser Zeit eine geheimdienstliche, sexuelle Erpressungsoperation mit Jeffrey Epstein, und es gab erhebliche Überschneidungen ihrer Finanzen, wie in Presseberichten aus der Zeit und danach vermerkt wurde.

McKinley gründete das so genannte Magellan Internet Directory, das als „die erste Webseite, die ausführliche Re-



Ghislaine Maxwell mit ihren Geschwistern, inklusive ihrer Zwillingsschwestern Isabel und Christine, 2019. (Foto: Good Morning America)

zensionen und Bewertungen von Webseiten veröffentlicht“, in Erinnerung blieb. Magellans „value-added-content“-Ansatz zog mehrere große Unternehmen an, was zu „wichtigen Allianzen“ mit AT&T, Time-Warner, IBM, Netcom und dem Microsoft Network (MSN) führte, die alle von Isabel Maxwell ausgehandelt wurden [13]. Microsofts wichtigste Allianz mit McKinley kam Ende 1995 zustande, als Microsoft bekannt gab, dass Magellan die Suchoption für den MSN-Dienst des Unternehmens betreiben würde [14].

McKinleys Glückssträhne ging zu Ende. Der Versuch als erste Suchmaschine an die Börse zu gehen scheiterte und entfachte einen Streit zwischen Christine Maxwell und Isabels damaligem Ehemann [15], der auch dazu führte, dass das Unternehmen im Wesentlichen hinter andere Marktführer zurückfiel [16]. Infolgedessen verpasste McKinley das Zeitfenster für einen zweiten IPO-Versuch (von IPO wird gesprochen, wenn Unternehmen erstmals Aktien an der Börse platzieren, Anm. d. Red.) und hinkte weiterhin hinterher, als es darum ging, Werbeeinnahmen in das Geschäftsmodell zu integrieren. AskJeeves, kaufte schließlich 1996 die McKinley Group und Magellan für 1,2 Millionen Aktien von Excite [17], die damals 18 Millionen Dollar Wert waren.

Es wurde gesagt, dass es Isabel Maxwell war, die den Deal möglich machte, wobei der damalige CEO von Excite, George Bell, behauptete, dass sie allein den Kauf von McKinley gerettet hat [18].

Trotz des glanzlosen Endes von McKinley erhielten die Maxwell-Zwillinge und andere Anteilseigner des Unternehmens, darunter Ghislaine Maxwell, nicht nur eine millionenschwere Auszahlung aus dem Geschäft, sondern knüpften auch enge Verbindungen zu den wichtigsten Leuten aus dem Silicon Valley.

Es ist unklar, ob das Geld, welches Ghislaine Maxwell aus dem Verkauf erhielt, zur Förderung der sexuellen Erpressungs-Operationen verwendet wurde, die sie damals zusammen mit Jeffrey Epstein betrieb.

Nach dem Verkauf von McKinley/Magellan wuchsen die offenen Verbindungen von Christine und Isabel Maxwell zu den Geheimdiensten erheblich, sowohl in den USA als auch in Israel. Isabels Verbindungen zu Microsoft blieben auch nach dem Verkauf der McKinley Group bestehen. Sie wurde Präsidentin der israelischen Tech-Firma CommTouch. Deren Finanzierung mit Einzelpersonen und

Gruppen in Verbindung gebracht wurde, die in die Spionageaffäre um Jonathan Pollard verwickelt waren [19]. CommTouch, ein „obskurer Softwareentwickler“, der 1991 von ehemaligen israelischen Militäroffizieren gegründet wurde, konzentrierte sich auf „den Verkauf, die Wartung und den Service von eigenständigen E-Mail-Client-Softwareprodukten für Großrechner und Personal-Computer“. Die Firma umwarb Isabel speziell, weil sie die Tochter des israelischen „Super-Spions“ Robert Maxwell war [20]. Isabel hatte ähnliche Gründe für ihren Eintritt in die Firma und sagte gegenüber Haaretz, dass die Leitung der Firma ihr „eine Chance gibt, das Engagement ihres Vaters in Israel fortzusetzen.“ [21]

Von all den Allianzen und Partnerschaften, die Isabel während ihrer frühen Jahre bei CommTouch aushandelte, war es ihr Umgang mit den Microsoft-Mitbegründern Bill Gates und Paul Allen, der CommTouch „auf das Spielfeld“ brachte [22]. Die Microsoft-Mitbegründer taten jedoch viel mehr, als CommTouch „auf das Spielfeld“ zu bringen, da sie entscheidend intervenierten, um das Scheitern des Börsengangs zu verhindern. Ein Schicksal, das Isabel Maxwells vorherige Firma, die McKinley Group, nicht lange zuvor ereilt hatte. Tatsächlich schob CommTouch seinen Börsengang immer wieder hinaus, bis im Juli 1999 eine massive Investition von Firmen bekannt gegeben wurde. Diese Firmen sind eng mit dem Microsoft-Mitbegründer Paul Allen verbunden [23].

Die Investitionen von Allens „Vulcan“ und „Go2Net“ führten laut einem Bloomberg-Bericht zu einem sprunghaften Anstieg des „Interesses an Aktien und an CommTouch, einem bis dato obskuren Softwareentwickler“. Die Investitionen trieben auch den Aktienkurs unmittelbar vor dem Börsengang in die Höhe [24]. Das Geld der mit Allen verbundenen Unternehmen wurde speziell dafür verwendet, „den Vertrieb und Marketing zu erweitern und die Präsenz in internationalen Märkten auszubauen.“ Allens Entscheidung, in CommTouch zu investieren, erscheint aus finanzieller Sicht merkwürdig, da das Unternehmen noch nie einen Gewinn erwirtschaftet hatte und allein im Jahr zuvor über 4

Millionen Dollar Verlust machte. Doch dank Allens rechtzeitiger Investition und seiner offensichtlichen Koordination bei den wiederholten Verzögerungen des Börsengangs durch das Unternehmen, wurde CommTouch beim Börsengang mit über 230 Millionen Dollar bewertet, im Gegensatz zu einer Bewertung von 150 Millionen Dollar nur wenige Wochen vor Allens Investition [25].

Es ist nicht ganz klar, warum Paul Allen dem Börsengang von CommTouch zu Hilfe kam und was er sich von seiner Investition versprach. Es ist jedoch erwähnenswert, dass Allen später zu den Mitgliedern einer 2004 gegründeten elitären Online-Gemeinschaft namens „A Small World“ gehörte [26]. Zu deren Mitgliedern zählten auch Jeffrey Epstein und mit Epstein verbundene Persönlichkeiten wie Lynn Forester de Rothschild und Naomi Campbell sowie Petrina Khasoggi – die Tochter von Adnan Khasoggi, einem ehemaligen Kunden Epsteins [27]. Der größte Anteilseigner von „A Small World“ war Harvey Weinstein [28], der inzwischen in Ungnade gefallene Medienmogul, der ein Geschäftspartner von Epstein war und mittlerweile wegen Vergewaltigung und sexuellen Missbrauchs verurteilt wurde. Etwa zur gleichen Zeit wurde Paul Allen mit der Epstein-Mitarbeiterin Nicole Junkermann fotografiert [29], die selbst dem Geheimdienst angehört [30].

Weniger als drei Monate nach Allens Investitionen in CommTouch im Oktober 1999 gab das Unternehmen bekannt, dass es einen bedeutenden Vertrag mit Microsoft abgeschlossen habe. Demnach wird „Microsoft den CommTouch Custom Mail™ Service nutzen, um private Web-basierte E-Mail-Lösungen anzubieten, für ausgewählte MSN-Partner und auf den internationalen Märkten.“ [31] Darüber hinaus, so die Vereinbarung, „wird CommTouch seinen Kunden den MSN Messenger Service und Microsoft Passport zur Verfügung stellen und dabei auf seine Windows NT-Expertise aufbauen, indem es zukünftige MSN-Messaging-Technologien unterstützt.“ „Wir freuen uns darauf, unsere Beziehung zu Microsoft weiter auszubauen, indem wir weitere hochmoderne Microsoft-Produkte integrieren“, sagte

Gideon Mantel von CommTouch zum Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntgabe des Deals.

Im Dezember 1999 gab Microsoft bekannt, dass es 20 Millionen Dollar in CommTouch investiert hatte, indem es 4,7 Prozent der Aktien kaufte [32]. Die Ankündigung ließ den Aktienkurs von CommTouch innerhalb weniger Stunden von 11,63 Dollar pro Aktie auf 49,13 Dollar steigen. Ein Teil dieses Deals wurde von Richard Sorkin abgeschlossen, einem kürzlich ernannten CommTouch-Direktor. Sorkin war gerade durch den Verkauf von Zip2 Multimillionär geworden, Elon Musks erstem Unternehmen, dessen CEO Sorkin gewesen war.

Außerdem scheint es, dass Bill Gates, der damalige Chef von Microsoft, auf Geheiß von Isabel Maxwell eine persönliche Investition in CommTouch tätigte. In einem Artikel, der im Oktober 2000 im Guardian veröffentlicht wurde, „scherzt Isabel Maxwell darüber, Bill Gates irgendwann in dieser Zeit zu einer persönlichen Investition in CommTouch überredet zu haben“ [33].

Der Guardian-Artikel vermerkt dann merkwürdigerweise in Bezug auf Isabel Maxwell und Bill Gates:

„Mit einem falschen Südstaaten-Akzent schnurrt [Isabel]: ‚Er muss 375 Millionen Dollar pro Jahr ausgeben, um seinen steuerfreien Status zu behalten. Warum erlaubt er mir nicht, ihm zu helfen?‘ Sie explodiert vor Lachen.“

In Anbetracht der Tatsache, dass so reiche Personen wie Gates keinen „steuerfreien Status“ haben können und dass dieser Artikel kurz nach der Gründung der Bill & Melinda Gates Foundation veröffentlicht wurde, legen Isabels Aussagen nahe, dass es der Bill & Melinda Gates Foundation Trust war, der diese beträchtliche Investition in CommTouch tätigte. Der Trust verwaltet das Stiftungsvermögen der Bill & Melinda Gates Foundation.

Darüber hinaus ist die merkwürdige Art und Weise hervorzuheben, in der Isabel ihren Umgang mit Gates („schnurrend“, in einem falschen Südstaaten-Akzent sprechend) und ihre Interaktionen mit ihm in einer Art und Weise beschreibt, die man in keinem ihrer zahlreichen anderen Interviews zu einer Vielzahl

von Themen findet. Dieses merkwürdige Verhalten könnte mit Isabels früheren Interaktionen mit Gates und/oder der geheimnisvollen Beziehung zwischen Gates und Epstein während dieser Zeit zusammenhängen.

Nach dem Jahr 2000 wuchsen das Geschäft und die Schlagkraft von CommTouch rapide an. Isabel Maxwell führte das Glück des Unternehmens und den Erfolg der Bemühungen beim Eintritt in den US-Markt auf die Investitionen von Microsoft zurück, angeführt von Gates und Paul Allen.

Maxwell, die in dem 2002 erschienenen Buch „Fastalliances“ [34] zitiert wird, erklärt, dass Microsoft CommTouch als ein wichtiges „Vertriebsnetzwerk“ betrachtete und fügte hinzu: „Microsofts Investition in uns brachte uns ins Spiel. Es gab uns sofortige Glaubwürdigkeit, validierte unsere Technologie und unseren Service auf dem Markt.“ Zu diesem Zeitpunkt hatten sich Microsofts Verbindungen zu CommTouch durch neue Partnerschaften vertieft, unter anderem durch das Hosting von Microsoft Exchange durch CommTouch [35].

Obwohl Isabel Maxwell in der Lage war, lukrative Investitionen und Allianzen für CommTouch zu sichern und die Produkte des Unternehmens in wichtige Software- und Hardware-Komponenten zu integrieren, die von Microsoft und anderen Tech-Giganten produziert und verkauft wurden, konnte sie die desolater finanzielle Situation des Unternehmens nicht verbessern. 1998 machte CommTouch einen Verlust von 4,4 Millionen Dollar und ähnliche Verluste bis weit in die 2000er Jahre hinein [36]. Mit Nettoverlusten von insgesamt 24 Millionen Dollar im Jahr 2000 [37] (nur ein Jahr nach den beträchtlichen Investitionen von Microsoft, Paul Allen und Gates). Die Verluste setzten sich auch fort, nachdem Isabel das Unternehmen offiziell verlassen hatte und 2001 emeritierte Präsidentin wurde. Bis 2006 war das Unternehmen mit über 170 Millionen Dollar verschuldet. Isabel Maxwell verließ ihre Position bei CommTouch im Jahr 2001, behielt aber jahrelang eine beträchtliche Menge an CommTouch-Aktien, die da-



Esther Dyson und Epstein am 28. April 1998, posierend mit Pavel Oleynikov, ein Angestellter des russischen Federal Nuclear Center. Auf dem Foto stehen sie vor dem Haus des verstorbenen sowjetischen Atomwissenschaftlers und Dissidenten Andrei Sacharow, der angeblich Verbindungen zum US-Geheimdienst hatte. (Foto: Esther Dyson / Flickr / CC BY-NC 2.0)

mals mit rund 9,5 Millionen Dollar bewertet wurden [38]. Heute ist Isabel Maxwell unter anderem „Technologie-Pionierin“ des Weltwirtschaftsforums [39].

Epstein, Edge und Nathan Myhrvold

Ein weiterer Hinweis auf eine Beziehung zwischen Epstein und Gates vor 2001 sind Epsteins enge Beziehungen zu Nathan Myhrvold, der in den 1980er Jahren zu Microsoft kam und 1996 der erste Chief Technology Officer (CTO) des Unternehmens wurde. Zu dieser Zeit war Myhrvold einer von Gates engsten Beratern, wenn nicht sogar der Engste. Er war Mitautor von Gates Buch „The Road Ahead“ aus dem Jahr 1996, in dem er zu erklären versuchte, wie neue Technologien das Leben in den kommenden Jahren und Jahrzehnten beeinflussen würden.

Im Dezember desselben Jahres, in dem er Microsofts CTO wurde, reiste Myhrvold in Epsteins Flugzeug von Kentucky nach New Jersey. Und dann noch einmal im Januar 1997, von New Jersey nach Florida. Andere Passagiere die Myhrvold auf diesen Flügen begleiteten, waren Alan Dershowitz und „GM“, vermutlich Ghislaine Maxwell. Es ist erwähnenswert, dass dies die gleiche Periode ist, in der Gates

eine dokumentierte Beziehung mit Ghislaines Schwester Isabel hatte.

Darüber hinaus reiste Myhrvold in den 1990er Jahren mit Epstein nach Russland – an der Seite von Esther Dyson [40], einer Beraterin für digitale Technologien, die als „die einflussreichste Frau in der gesamten Computerwelt“ bezeichnet wurde [41]. Diese hat derzeit enge Verbindungen zu Google sowie der DNA-Testfirma 23andme [42] und ist Mitglied und Agenda-Verbreiterin des Weltwirtschaftsforums [43]. Dyson erklärte später, dass das Treffen mit Epstein von Myhrvold geplant worden sei. Das Treffen scheint im Jahr 1998 stattgefunden zu haben, basierend auf Informationen, die auf Dysons Social-Media-Konten gepostet wurden. Ein Foto zeigt Dyson und Epstein mit Zeitstempel vom 28. April 1998, posierend mit Pavel Oleynikov [44], welcher ein Angestellter des russischen Federal Nuclear Center gewesen zu sein scheint (Bild 1) [45]. Auf dem Foto stehen sie vor dem Haus des verstorbenen sowjetischen Atomwissenschaftlers und Dissidenten Andrei Sacharow, der angeblich Verbindungen zum US-Geheimdienst hatte. Sacharow und seine Frau Jelena Bonner waren Unterstützer der zionistischen Sache [46, 47].

Die Fotos wurden in Sarow aufgenommen, wo sich das Föderale Nuklearzentrum Russlands befindet. Am selben Tag

wurde ein anderes Foto aufgenommen, das Epstein in einem Klassenzimmer voller Jugendlicher zeigt, offenbar auch in Sarow, gemäß dem Zeitstempel (Bild 2)[48].

Ein weiteres Dyson-Bild zeigt Nathan Myhrvold (ohne sichtbaren Zeitstempel, aber mit einer Bildunterschrift, die besagt, dass das Foto „bei Microsoft Russland in Moskau“ im April 1998 aufgenommen wurde) (Bild 3) [49]. In Dysons Bildunterschrift heißt es weiter: „Dies war der Beginn einer dreiwöchigen Reise, während welcher Nathan und eine Reihe von Begleitern (einschließlich eines Leibwächters) den Stand der postsowjetischen Wissenschaft erkundeten.“ Epstein scheint einer der „Mitläufer“ zu sein, wenn man die Fotos, Daten und den beschriebenen Zweck der Reise betrachtet.

Myhrvold und Epstein hatten offenbar mehr gemeinsam, als das Interesse an russischen wissenschaftlichen Fortschritten. Als Myhrvold Microsoft verließ, um Intellectual Ventures mitzugründen, berichtete Vanity Fair, dass er Epstein im Büro der Firma mit „jungen Mädchen“ im Schlepptau empfangen hatte. Sie schienen „russische Models“ zu sein [50]. Vanity Fair zitierte eine Myhrvold nahestehende Quelle, welche behauptete, dass Myhrvold offen darüber sprach, Epsteins Jet zu leihen und in seinen Häusern in Florida und New York zu wohnen. Vanity Fair merkte auch an, dass Myhrvold von keinem Geringeren als dem Harvard-Juraprofessor Alan Dershowitz beschuldigt wurde, Sex mit Minderjährigen zu haben, die von Epstein zur Verfügung gestellt wurden. Alan Dershowitz wird des gleichen Verbrechens beschuldigt und ist zuvor zusammen mit Myhrvold in Epsteins Privatflugzeug geflogen.

Darüber hinaus entwickelte eine ehemalige Kollegin von Myhrvold bei Microsoft später ihre eigenen Verbindungen zu Epstein. Linda Stone, die 1993 zu Microsoft kam und direkt unter Myhrvold arbeitete, wurde schließlich Vizepräsidentin bei Microsoft [51]. Sie machte Epstein mit Joi Ito vom MIT Media Lab bekannt. Dies geschah nach Epsteins erstmaliger Verhaftung. „Er hat eine verdorbene Vergangenheit, aber Linda versichert mir, dass er großartig ist“, sagte Ito später in einer E-Mail an drei MIT-Mitarbeiter [52]. In Epsteins berühmtem kleinen



Jeffrey Epstein steht in einem Klassenzimmer, offenbar in Sarow, Russland. (Foto: Esther Dyson / Flickr / CC BY-NC 2.0)

schwarzen Buch gibt es mehrere Telefonnummern für Stone und ihr Notfallkontakt ist als Kelly Bovino aufgeführt – ein ehemaliges Modell und angebliche Epstein-Mitverschwörerin. Nach Epsteins Verhaftung 2019 wurde bekannt, dass Epstein im Jahr 2014 Bill Gates „angewiesen“ hatte, dem MIT-Labor 2 Millionen Dollar zu spenden [53]. Epstein sicherte angeblich auch eine 5-Millionen-Dollar-Spende von Leon Black für das Labor. Ito wurde gezwungen, seinen Posten als Direktor des Labors kurz nach Epsteins Verhaftung 2019 aufzugeben.

Nathan Myhrvold [54], Linda Stone [55], Joi Ito, Esther Dyson [56] und Bill Gates [57] waren alle – neben mehreren anderen Silicon Valley Ikonen – Mitglieder der Edge Foundation (edge.org). Edge, das als exklusive Organisation von Intellektuellen beschrieben wird, die „neu definieren, wer und was wir sind“ [58], wurde von dem selbsternannten „Kulturimpresario“ und bekannten Literaturagenten John Brockman gegründet.

Brockman ist vor allem für seine engen Verbindungen zur Kunstwelt in den späten 1960er Jahren bekannt, weniger bekannt sind jedoch seine verschiedenen „Unternehmensberatungs“-Auftritte für das Pentagon und das Weiße Haus in derselben Zeit [59]. Edge, das der Guardi-

an einmal als „die klügste Webseite der Welt“ bezeichnete, ist ein exklusives Online-Symposium, welches mit dem verbunden ist, was Brockman „die Dritte Kultur“ nennt [60]. Epstein scheint sich bereits 1995 mit Brockman eingelassen zu haben, als er dabei half, ein von Brockman geleitetes, in Schwierigkeiten geratenes Buchprojekt zu finanzieren und zu retten.

Edge ist jedoch mehr als nur eine Webseite. Jahrzehntlang war sie auch maßgeblich daran beteiligt, Führungskräfte aus der Tech-Branche, Wissenschaftler – die oft Brockmans Kunden waren – und Finanziere von der Wall Street durch ihr erstmals 1985 stattfindendes Millionärs-Dinner zusammenzubringen. Im Jahr 1999 wurde diese Veranstaltung in das Milliardär-Dinner umbenannt und Epstein wurde selbst eng in diese Angelegenheiten und die Edge Foundation eingebunden. Epstein wurde bei der Teilnahme an mehreren der Abendessen fotografiert, ebenso wie Sarah Kellen, Ghislaine Maxwells Haupt-„Assistentin“ und Mitverschwörerin in dem von Epstein/Maxwell betriebenen Sexhandel und Erpressungs-Ring.

Von 2001 bis 2017 finanzierte Epstein 638.000 \$ von insgesamt 857.000 \$ [61], die von Edge aufgebracht wurden. In diesem Zeitraum war Epstein während mehrerer Jahre der einzige Spender von Edge. Epstein hörte 2015 auf zu spenden – zufälligerweise das gleiche Jahr,



Nathan Myhrvold und Olga Dergunova, beide Microsoft im April 1998 bei Microsoft Russland in Moskau. (Foto: Esther Dyson / Flickr / CC BY-NC 2.0)

in dem Edge beschloss, seine jährliche Tradition des Milliardär-Dinners einzustellen. Außerdem wurde der einzige Preis, den Edge jemals vergeben hat, der mit 100.000 Dollar dotierte „Edge of Computation“-Preis, im Jahr 2005 an den Quantencomputer-Pionier David Deutsch verliehen – er wurde vollständig von Epstein finanziert. Ein Jahr bevor er anfang, in großem Umfang an Edge zu spenden, hatte Epstein die Jeffrey Epstein VI Foundation gegründet, um „Spitzenforschung auf der ganzen Welt zu finanzieren und zu unterstützen.“

Seit dem Epstein-Skandal bezeichnen regelmäßige Teilnehmer des Milliardär-Dinners, das manchmal auch als jährliches Abendessen von Edge bezeichnet wird, die Veranstaltung als eine „Einfluss-Operation“. Wenn man dem Geld folgt, scheint es eine Beeinflussungsaktion zu sein, die hauptsächlich einem Mann, Jeffrey Epstein und seinem Netzwerk, zugute kam. Die Beweise deuten darauf hin, dass Myhrvold und Gates sehr wohl Teil dieses Netzwerks waren, noch bevor Epsteins Beteiligung an Edge signifikant zunahm.

Eine Geschichte über die zwei Bills

Es lohnt sich, die Verbindungen zwischen den „philanthropischen“ Bestre-

bungen von Bill Gates und Bill Clinton in den frühen 2000er Jahren zu untersuchen. Insbesondere, wegen der Verbindungen von Epstein und Ghislaine Maxwell zur Clinton Foundation und der Clinton Global Initiative zu dieser Zeit. Laut dem ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiter Ari Ben-Menashe lag der Haupt-Fokus der sexuellen Erpressungsoperationen von Epstein in den 1990er Jahren auf Bill Clinton [62]. Eine Behauptung, die durch die Aussagen der Opfer Epsteins bestätigt wurde. Und eine Behauptung, die durch die intime Verstrickung Epsteins zu Personen unterstützt wurde, die dem ehemaligen Präsidenten zu der Zeit nahestanden [63].

Trotz der Spannungen, die sich aus der Verfolgung des Microsoft-Monopols durch die Clinton-Administration in den späten 1990er Jahren ergaben, war die Beziehung zwischen Gates und Clinton im April 2000 aufgetaut, als Gates an der „Conference on the New Economy“ im Weißen Haus teilnahm [64]. Zu den Teilnehmern gehörten neben Gates auch die enge Epstein-Mitarbeiterin Lynn Forester (jetzt Lady de Rothschild) und der damalige Finanzminister Larry Summers [65], der ebenfalls wegen seiner Epstein-Verbindungen in die Kritik geraten ist. Ein weiterer Teilnehmer war der Stabschef des Weißen Hauses Thomas „Mack“ McLarty. Dessen besonderer Assistent, Mark Middleton, traf sich mit Epstein

mindestens dreimal im von Clinton geführten Weißen Haus [66]. Middleton wurde gefeuert, nachdem Presseberichte aufgetaucht waren, die seine Verbindungen zu illegalen Spenden an ausländische Regierungen aufzeigten, die für Clintons Wiederwahlkampagne 1996 getätigt worden waren. Eine weitere Teilnehmerin an der Konferenz war Janet Yellen, Bidens derzeitige Finanzministerin.

Gates sprach auf einem Konferenz-Panel mit dem Titel „Closing the Global Divide: Gesundheit, Bildung und Technologie“. Er erörterte, wie die Kartierung des menschlichen Genoms zu einer neuen Ära technologischer Durchbrüche führen würde und diskutierte die Notwendigkeit, jedem Menschen einen Internetzugang zu ermöglichen, um die digitale Kluft zu schließen und die „neue“ internetbasierte Wirtschaft entstehen zu lassen. Zu dieser Zeit unterstützte Gates, zusammen mit dem amerikanischen Telekommunikationsmilliardär Craig McCaw ein Unternehmen, das hoffte, ein globales Internet-Service-Provider-Monopol, durch ein Netzwerk von Satelliten in niedriger Umlaufbahn, zu etablieren [67]. Dieses Unternehmen namens Teledesic wurde zwischen 2002 und 2003 geschlossen und wird als Inspiration für Elon Musks Starlink angesehen [68].

Bill Clinton und Bill Gates traten etwa zur gleichen Zeit in die Welt der Philanthropie ein: Die Bill & Melinda Gates Foundation wurde im Jahr 2000 gegründet, die Clinton Foundation im Jahr 2001. Nicht nur das, Wired beschrieb die beiden Stiftungen als „an der Spitze einer neuen Ära in der Philanthropie, in der Entscheidungen – oft als Investitionen bezeichnet – mit der strategischen Präzision getroffen werden, die von der Wirtschaft und der Regierung verlangt wird, und dann akribisch verfolgt werden, um ihren Erfolg zu bemessen.“ [69]

Andere Medien, wie z.B. die Huffington Post, bestritten jedoch, dass diese Stiftungen „Philanthropie“ betreiben und behaupteten, dass die Bezeichnung „Philanthropie“ zu einer „schnellen Dekonstruktion des akzeptierten Begriffs“ führt [70].

Die Huffington Post stellte weiter fest, dass die Clinton Global Initiative (Teil der Clinton Foundation), die Gates Foun-

dation und einige ähnliche Organisationen „alle in die Richtung weisen, dass die Grenzen zwischen Philanthropie, Wirtschaft und Non-Profit-Organisationen verwischt werden.“ HuffPo stellt fest, dass dieses Modell für „Philanthropie“ vom Weltwirtschaftsforum und dem Milken Institute gefördert wurde.

Quellen:

[1] Twitter, Melinda Fench Gates, <<https://twitter.com/melindagates/status/1389316399428866049>>

[2] The Daily Beast, Lachlan Cartwright und Kate Briquélet, „Melinda Gates Warned Bill About Jeffrey Epstein“, am 07.05.2021, <<https://www.thedailybeast.com/melinda-gates-warned-bill-gates-about-jeffrey-epstein>>

[3] The Wall Street Journal, Emily Glazer und Khadeeja Safdar, „Melinda Gates Was Meeting With Divorce Lawyers Since 2019 to End Marriage With Bill Gates“, am 09.05.2021, <<https://www.wsj.com/articles/melinda-gates-was-meeting-with-divorce-lawyers-since-2019-to-end-marriage-with-bill-gates-11620579924>>

[4] Evening Standard, Nigel Rosser, „ANDREW'S FIXER; SHE'S THE DAUGHTER OF ROBERT MAXWELL AND SHE'S MANIPULATING HIS JETSET LIFESTYLE“, am 22.01.2001, <https://www.mintpressnews.com/wp-content/uploads/2019/10/ANDREW_S-FIXER_SHE_S-THE-DAUGHTER-OF-ROBERT-MAXWELL-AND-1.pdf>

[5] MintPressNews.com, Whitney Webb, „These Scrubbed Reports Reveal New Secrets Into the Prince Andrew-Jeffrey Epstein Relationship“, am 14.10.2019, <<https://www.mintpressnews.com/scrubbed-reports-reveal-new-secrets-of-the-prince-andrew-jeffrey-epstein-relationship/262330/>>

[6] siehe [4], <https://unlimitedhangout.com/wp-content/uploads/2021/05/ANDREW_S-FIXER_SHE_S-THE-DAUGHTER-OF-ROBERT-MAXWELL-AND.pdf>

[7] BBC, „Where our money comes from“, Media Action top 10 Spender 2019-2020, <<https://www.bbc.co.uk/mediaaction/about/funding>>

[8] philanthropynewsdigest.org, Sandi Doughton, Seattle Times 03.03.2011, „Gates Foundation Awards \$20 Million to BBC World Service Trust“, am 07.03.2011, <<https://philanthropynewsdigest.org/news/gates-foundation-awards-20-million-to-bbc-world-service-trust>>

[9] The Last American Vagabond, Whitney Webb, „Epstein Victim Maria Farmer Speaks With Whitney Webb, Full Phone Call – Part 2“, am 26.05.2020, <<https://www.thelastamericanvagabond.com/epstein-victim-maria-farmer-speaks-with-whitney-webb-full-phone-call-part-2/>>

[10] UnlimitedHangout.com, Whitney Webb, „The Maxwell Family Business: Espionage“, am 15.07.2020, <<https://unlimitedhangout.com/2020/07/investigative-series/the-maxwell-family-business-espionage/>>

[11] Wired, Po Bronson, „On The Net, No One Knows You're a Maxwell“, am 02.01.1999, <<https://www.wired.com/1999/02/maxwell/>>

[12] The Scotsman, The Newsroom, „Misery in the maxwell house“, am 16.11.2001, <<https://www.scotsman.com/news/misery-maxwell-house-2510066>>

[13] siehe [11]

[14] cnet.com, CNET News Stuff, „MSN to Use McKinley Directory“, 18.12.1995, <<https://www.cnet.com/news/msn-to-use-mckinley-directory/>>

[15] The Jerusalem Post, Sharon Wrobel, „Serial entrepreneur“, am 24.08.2006, <<https://www.jpost.com/Business/Business-Features/Serial-entrepreneur>>

Es ist auch erwähnenswert, dass mehrere von Epsteins eigenen „philanthropischen“ Vehikeln ebenfalls gerade zu Beginn dieser neuen Ära der Philanthropie gegründet wurden.

Das Milken Institute wurde von Michael Milken gegründet, dem berüchtigten „Junk-Bond-König“ der Wall Street, der 1989 in 98 Fällen wegen Erpressung und Wertpapierbetrugs angeklagt wurde [71]. Er saß nur kurze Zeit im Gefängnis und wurde schließlich von Donald Trump begnadigt [72]. Milken beging seine Verbrechen, während er an der Seite von Leon Black und Ron Perelman bei Drexel Burnham Lambert arbeitete. Dies war vor dessen skandalösen Zusammenbruch [73].

Black war eng mit Epstein verbunden und ließ Epstein sogar mehrere Jahre lang seine persönliche „philanthropische“ Stiftung verwalten, sogar nach Epsteins erster Verhaftung [74]. Perelman war ein bedeutender Clinton-Spender, dessen Benefizveranstaltung für den damaligen Präsidenten 1995 von Epstein und seinen Unternehmen besucht wurde. Sie boten Webster Hubbell und Monica Lewinsky nach ihren jeweiligen Skandalen in der Clinton-Regierung Jobs an. Wie Gates, hat Milken seinen Ruf, der für Rücksichtslosigkeit in der Unternehmenswelt stand, in den eines „prominenten Philanthropen“ verwandelt. Ein Großteil seiner „Philanthropie“ kommt dem israelischen Militär und illegalen israelischen Siedlungen im besetzten Palästina zugute [75].

Jahre nach der Gründung ihrer Stiftungen sprachen Gates und Clinton darüber, wie sie „lange über ihre gemeinsame Mission“ verbunden waren, die vorsah, das neue Modell der Philanthropie zu normalisieren. Gates sprach 2013 mit Wired über „ihre Streifzüge in Entwicklungsregionen“ und „betont die enge Partnerschaft zwischen ihren Organisationen.“ [76] In diesem Interview verriet Gates, dass er Clinton kennengelernt hatte, bevor dieser Präsident wurde. Er erklärte: „Ich kannte ihn, bevor er Präsident war, ich kannte ihn als er Präsident war, und ich kenne ihn jetzt, wo er nicht mehr Präsident ist.“

Ebenfalls in diesem Interview erklärte Clinton, dass er sich nach seinem Ausscheiden aus dem Weißen Haus auf zwei

spezifische Dinge konzentrieren wollte. Das Erste ist die Clinton Health Access Initiative (CHAI), die, wie er sagte, „größtenteils dank der Finanzierung durch die Gates Foundation“ existiert. Das Zweite ist die Clinton Global Initiative (CGI), „wo ich versuche, ein globales Netzwerk von Menschen aufzubauen, die ihr eigenes Ding machen.“

Die Clinton Health Access Initiative (CHAI) erhielt 2009 erstmals eine Spende der Gates Foundation in Höhe von 11 Millionen Dollar [77]. In den letzten zwölf Jahren hat die Gates Foundation mehr als 497 Millionen Dollar an CHAI gespendet. CHAI wurde ursprünglich im Jahr 2002 mit der Mission gegründet, HIV/AIDS weltweit durch „starke Regierungs-Beziehungen“ zu bekämpfen und „Markt-Ineffizienzen“ zu beseitigen [78]. Die bedeutenden Spenden der Gates Foundation begannen jedoch nicht lange nach der Expansion von CHAI in die Malaria-Diagnostik und -Behandlung [79]. Im Jahr 2011 trat Tachi Yamada, der ehemalige Präsident des Global-Health-Programms der Gates-Stiftung, neben Chelsea Clinton, dem Vorstand von CHAI bei.

In Bezug auf die Clinton Global Initiative (CGI), argumentierten Epsteins Verteidiger 2007 vor Gericht, dass Epstein „Teil der ursprünglichen Gruppe war, die die Clinton Global Initiative konzipierte“ [80], die erstmals 2005 ins Leben gerufen wurde. Epsteins Anwälte beschrieben die CGI als ein Projekt, welches „eine Gemeinschaft globaler Führungspersönlichkeiten zusammenbringt, um innovative Lösungen für einige der dringendsten Herausforderungen der Welt zu entwickeln und umzusetzen“. Die Gates Foundation gab der CGI zwischen 2012 und 2013 insgesamt 2,5 Millionen Dollar [81], zusätzlich zu ihren massiven Spenden an die CHAI und weiteren 35 Millionen Dollar an die Clinton Foundation selbst. Zusätzlich zu den Spenden der Gates Foundation war auch Gates Microsoft eng in andere „philanthropische“ Projekte involviert, die von Clinton unterstützt wurden [82].

Zusätzlich zu diesen Verbindungen gründete Hillary Clinton im Jahr 2014 eine Partnerschaft zwischen der Clinton Foundation und der Gates Foundation als Teil der „No Ceilings“-Initiative der Clintons [83]. Diese Partnerschaft zielte dar-



Isabel Maxwell mit Ehemann Al Seckel. (Foto: Kirby Sommers Twitter: <<https://twitter.com/kirbysommers/status/1246094838405177345>>)

auf ab, „Daten über den Status der Teilhabe von Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt zu sammeln und zu analysieren“ und beinhaltete die Zusammenarbeit der beiden Stiftungen „mit führenden Technologiepartnern, um diese Daten zu sammeln und zu kompilieren.“ Monate bevor die Partnerschaft bekannt gegeben wurde, trafen sich Gates und Epstein zu einem Abendessen und diskutierten über die Gates Foundation und Philanthropie, so die New York Times [84]. Während Hillary Clintons erfolgloser Kandidatur für das Präsidentenamt im Jahr 2016 standen sowohl Bill als auch Melinda Gates auf ihrer Shortlist als mögliche Optionen für die Vizepräsidentschaft [85].

Darüber hinaus versuchte Epstein, sich direkt an der Gates Foundation zu beteiligen. Seine Bemühungen, die Gates Foundation davon zu überzeugen, mit JP Morgan in einem milliardenschweren „Global Health Charitable Fund“ zusammenzuarbeiten, hätte zu saftigen Honoraren an den zu dieser Zeit stark mit JP Morgan verbundenen Epstein geführt [86].

Obwohl dieser Fonds nie zustande kam, sprachen Epstein und Gates darüber, dass sich Epstein an Gates philanthropischen Bemühungen beteiligen sollte.

Einige dieser Kontakte wurden von der Mainstream-Presse erst nach der Be-

kanntgabe der Scheidung von Bill und Melinda Gates berichtet. Dennoch war bekannt, dass Epstein Gates „angewiesen“ hatte, an mindestens eine Organisation zu spenden: 2 Millionen Dollar im Jahr 2014 an das MIT Media Lab.

Jüngste Enthüllungen über, in den Jahren 2013 und 2014, stattgefundenen Treffen zwischen Gates und Epstein unterstreichen die Bedeutung, die Epstein anscheinend in der Welt der Miliardärs-„Philanthropie“ innehatte. Wobei Gates, Berichten zufolge, behauptete, dass Epstein sein „Ticket“ zum Gewinn eines Nobelpreises wäre [87]. Norwegische Medien berichteten im Oktober 2020, dass Gates und Epstein den Vorsitzenden des Nobelkomitees getroffen hätten, was damals in den internationalen Medien kein großes Aufsehen erregte [88]. Es lohnt sich zu fragen, ob es Epstein gelang, solche Treffen mit anderen Personen zu arrangieren, die ebenfalls Nobelpreise begehrt, und ob solche Personen später diese Preise auch erhielten. Wenn Epstein solche Verbindungen hatte, ist es unwahrscheinlich, dass er sie im Fall von Bill Gates nur einmal nutzte, auch angesichts der Weite seines Netzwerks, insbesondere in der Tech- und Wissenschaftswelt.

Das Jahr 2013 ist auch das Jahr, in dem sich Bill und Melinda Gates zusammen mit Epstein in dessen New Yorker Residenz trafen. Danach begann Melinda angeblich, ihren bald-Ex-Mann zu biten, sich von Epstein zu distanzieren [89]. Im Zuge der Scheidungsankündigung der Gates, war der angegebene Grund dafür, dass Melinda von Epsteins Vergangenheit und seiner Persönlichkeit abgeschreckt war. Es könnte möglicherweise auch mit anderen Bedenken zusammenhängen, über Melindas Ruf und den Ruf der Stiftung, die ihren Namen trägt.

Tatsächlich war 2013 auch das Jahr, in dem von der Polizei in Seattle gegen den Systemingenieur der Gates-Villa, Rick Allen Jones wegen seiner Kinderporno- und Kindervergewaltigungssammlung ermittelt wurde. Diese enthielt über sechstausend Bilder und Videos [90]. Trotz der Schwere seines Verbrechens wurde Jones, als er ein Jahr später in der Gates-Villa verhaftet wurde, nach seiner Verhaftung nicht ins Gefängnis gesteckt, sondern es wurde ihm lediglich befohlen, „sich von

Quellen:

- [16] The New York Times, Katie Hafner, „The Peril of Being Suddenly Rich“, am 21.04.2007, <<https://www.nytimes.com/2007/04/21/technology/21hayden.html>>
- [17] sfgate.com, Julia Angwin, „Excite Will Buy Magellan Search Engine“, am 28.06.1996, <<https://www.sfgate.com/business/article/Excite-Will-Buy-Magellan-Search-Engine-2976079.php>>
- [18] siehe [11]
- [19] UnlimitedHangout.com, Whitney Webb, „Isabel Maxwell: Israel's 'Back Door' Into Silicon Valley“, am 24.07.2020, <<https://unlimitedhangout.com/2020/07/investigative-reports/isabel-maxwell-israels-back-door-into-silicon-valley/>>
- [20] ebd.
- [21] Haaretz, Yehoshua Sagi und Mary Sagi-Maydan, „Comfortable in Her Skin“, am 13.02.2002, <<https://www.haaretz.com/1.5280056>>
- [22] Google Books, Lorraine Segil, „Fastalliance: Power Your E-Business“, 2001, <<https://books.google.com.mx/books?id=F9TYnv34kbAC&pg=PA40&lpg=PA40&dq=#v=onepage&q=>>>
- [23] LA Times, Bloomberg News, „CommTouch Boosts Number of Shares for IPO“, am 12.07.1999, <<https://web.archive.org/web/20200719212101/https://www.latimes.com/archives/la-xpm-1999-jul-12-fi-55177-story.html>>
- [24] ebd.
- [25] The New York Times, Jessica Steinberg, „BUSINESS; New Ventures: Born in Israel, Raised in U.S.“, 13.06.1999, <<https://www.nytimes.com/1999/06/13/business/business-new-ventures-born-in-israel-raised-in-us.html>>
- [26] Reuters, Astrid Wendlandt und Claude Chendjou, „Markets too tough for A Small World IPO“, am 19.05.2008, <https://mobile.reuters.com/article/amplidUSL1939397020080519?_twitter_impresion=true>
- [27] The Sunday Times, „Well connected: the net jet set“, am 13.06.2004, <<https://www.thetimes.co.uk/article/well-connected-the-net-jet-set-79zmfj6tr93k>>
- [28] siehe [26]
- [29] Gettyimages, Paul Allen Foto „Cinema Against AIDS Cannes“, 20.05.2004, <<https://www.gettyimages.co.uk/detail/news-photo/paul-allen-during-amfars-cinema-against-aids-cannes-benefit-news-photo/107278856?adppopup=true>>
- [30] SWAMP, Johnny Vedmore, „Epstein & Junkermann: September 1, 2002 - The Secret Senators and the Wexner War on Iraq“, 2019, <<https://vocal.media/theSwamp/epstein-and-junkermann-september-1-2002-the-secret-senators-and-the-wexner-war-on-iraq>>
- [31] Yahoo.com, Company Press Release, „CommTouch and Microsoft Enter Into Distribution and Service Agreement“, am 27.10.1999, <https://web.archive.org/web/19991128155905/http://biz.yahoo.com/bw/991027/ca_commtou_2.html>
- [32] The New York Times, Reuters, „COMPANY NEWS; COMMTOUCH DISCLOSES STOCK PURCHASE BY MICROSOFT“, am 31.12.1999, <<https://www.nytimes.com/1999/12/31/business/company-news-commtouch-discloses-stock-purchase-by-microsoft.html>>
- [33] The Guardian, „Voyaging around her father, the hi-tech Maxwell“, am 08.10.2000, <<https://www.theguardian.com/business/2000/oct/08/theobserver.observerbusiness>>
- [34] siehe [22]
- [35] CommTouch.com, „Hosted Exchange“, am 15.08.2000, <<https://web.archive.org/web/20010204034600/http://www.commtouch.com/solutions/hostedxchg.shtml>>
- [36] siehe [23]
- [37] TheMarker.com, Shlomy Golovinski, „CommTouch CEO Gideon Mantel: We have better chances than rival Critical Path“, am 20.12.2010, <<https://www.themarker.com/misc/1.70166>>
- [38] siehe [12]

Quellen:

- [39] WEF, Isabel S. Maxwell, <<https://www.weforum.org/people/isabel-s-maxwell>>
- [40] Wikipedia, Freeman Dyson - Family, <https://en.wikipedia.org/wiki/Freeman_Dyson#Family>
- [41] BBC, Tara McKelvey, „Esther Dyson: Breaking tech's glass ceiling“, am 27.05.2014, <<https://www.bbc.co.uk/news/magazine-26858383>>
- [42] WEF, Ester Dyson, 2021, <<https://www.weforum.org/agenda/authors/estherdyson/>>
- [43] WEF, Ester Dyson, 28.09.2016, <<https://web.archive.org/web/20160928050515/https://www.weforum.org/agenda/authors/estherdyson/>>
- [44] Flickr, Fotoalbum von Esther Dyson, <[https://www.nonproliferation.org/wp-content/uploads/npr172pavel.pdf](https://www.flickr.com/photos/edyson/9209120/in/photolist-PcxW-2ki49c-D-2kQuepN-quaZB-5rHtRk-diTK5h-6MYQZ5-MxynM-2hkczST-2hkaHpc-2hkaGYT-2hkaGJz-2h7pRyC-2h7pReQ-2h7pNxy-2IDCfEf-2h7ngDZ-2h7p51c-2h7pMLY-PKakFV-4y9ynH-2h7ndZA-2h7pad1-bAJysX-2h7pTAy-2h7pT5y-2h7p9Gw-2h7p8Ry-2h7nkej-2h7njWA-2h7njt1-bDXsb-2h7pR3c-2h7p7CB-2h7nigX-2h7pQhu-2h7p6PT-2h7nhsC-2h7p6ih-2hkaKw3-2h7pPgB-2h7pNNh-2h7nfwP-2h7p3Vr-2h7pLXZ-2TR2M1-2hkdmnz-2h7p4cP-2h7pLJN-2h7p3cC>></p>
<p>[45] nonproliferation.org, Pavel V. Oleynikov, „German Scientists in the Soviet Atomic Project“, The Nonproliferation Review Sommer 2000 <
- [46] Jewish Telegraphic Agency, „Jews the World over Mourn Death of Human Rights Champion Sakharov“, am 18.12.1989, <<https://www.jta.org/1989/12/18/archive/jews-the-world-over-mourn-death-of-human-rights-champion-sakharov>>
- [47] IsraelNationNews.com, Hillel Fendel, „Sakharov Widow Supports Israel“, am 22.05.2009, <<https://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/131510>>
- [48] Flickr, Fotos von Esther Dyson, <<https://www.flickr.com/photos/edyson/9209659/in/photostream/>>
- [49] Flickr, Fotos von Esther Dyson, Nathan Myhrvold und Olga Dergunova, <<https://www.flickr.com/photos/edyson/9208938/>>
- [50] Vanity Fair, Gabriel Sherman, „CLINTON AND GHISLAINE BECAME SUPER CLOSE: AS THE EPSTEIN SCANDAL SPIRALS, A NEW FOCUS ON OLD NAMES“, am 23.07.2019, <<https://www.vanityfair.com/news/2019/07/the-epstein-scandal-spirals-a-new-focus-on-clinton>>
- [51] factfindingjan2020.mit., Roberto M Bracera, Jennifer L Chunias und Kevin P. Martin, „REPORT CONCERNING JEFFREY EPSTEIN'S INTERACTIONS WITH THE MASSACHUSETTS INSTITUTE OF TECHNOLOGY“, am 10.01.2020, <<http://factfindingjan2020.mit.edu/files/MIT-report.pdf?200117>>
- [52] ebd.
- [53] businessinsider.com, Kat Tenborge und Benjamin Goggins, „Bill Gates made donations to MIT through Jeffrey Epstein – here are all of the tech mogul's connections to the financier“, am 10.09.2019, <<https://www.businessinsider.com/bill-gates-connections-jeffrey-epstein-mit-donations-ronan-farrow-2019-9?op=1&r=US&IR=T>>
- [54] Edge, Nathan Myhrvold, <https://stage.edge.org/memberbio/nathan_myhrvold>
- [55] Edge, Linda Stone, <https://stage.edge.org/memberbio/linda_stone>
- [56] Edge, Esther Dyson, <https://www.edge.org/memberbio/esther_dyson>
- [57] Edge, Bill Gates, <https://www.edge.org/memberbio/bill_gates>
- [58] Edge, „About Edge.org“, <<https://www.edge.org/about-edgeorg>>
- [59] Dazed, Jacqueline Marcus, „John Brockman“, am 12.07.2012, <<https://www.dazeddigital.com/artsandculture/article/13944/1/john-brockman>>

Kindern fernzuhalten“, so lokale Medienberichte. Aus Melindas Sicht könnte sich dieser Skandal, in Kombination mit Bill Gates zunehmender Verbindung mit dem verurteilten Pädophilen Jeffrey Epstein, als eine Bedrohung für den Ruf der Bill & Melinda Gates Foundation dargestellt haben, und zwar lange vor Epsteins Verhaftung 2019.

2013 war auch das Jahr, in dem die Maxwells mehr in die Clinton Foundation involviert wurden. In diesem Jahr machte Ghislaine Maxwells TerraMar-Projekt, das offiziell die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung in Bezug auf die Weltmeere unterstützte, eine Zusage über 1,25 Millionen Dollar an die Clinton Global Initiative als Teil der Bemühungen, eine Allianz für nachhaltige Ozeane zu bilden [91]. TerraMar wurde kurz nach Epsteins Verhaftung 2019 geschlossen.

Vor allem war Ghislaines TerraMar-Projekt in vielerlei Hinsicht der Nachfolger von Isabel Maxwells gescheiterter Blue World Alliance, die sich ebenfalls angeblich auf die Weltmeere konzentrierte. Die Blue World Alliance wurde von Isabel und ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann Al Seckel ins Leben gerufen, der eine „wissenschaftliche Konferenz“ auf Epsteins Insel veranstaltet hatte.

Die Blue World Alliance lief auch unter dem Namen Globalsolver Foundation und Xavier Malina, Christine Maxwells Sohn, wurde als Globalsolvers Verbindungsmann zur Clinton Foundation aufgeführt [92]. Er war zuvor ein Praktikant bei der Clinton Global Initiative.

Malina arbeitete später in der Obama-Administration im Office of White House Personnel [93]. Er arbeitet jetzt für Google. Es ist auch erwähnenswert, dass im gleichen Zeitraum Isabel Maxwells Sohn, Alexander Djerassi, Stabschef im Büro für Nahost-Angelegenheiten im von Hillary Clinton geführten Außenministerium war [94].

Gates-Wissenschaft und Epstein-Wissenschaft

Während sich die Gates Foundation und die Clinton Foundation immer mehr vermischten und letztere Verbindungen zu Epstein und Maxwell hatte, scheint es



Melanie Walker, heute eine gefeierte Neurochirurgin, wurde von Jeffrey Epstein rekrutiert und war laut der Haushälterin ein Geschenk für Prinz Andrew. (Foto: The Rockefeller Foundation / Screenshot Youtube: <<https://www.youtube.com/watch?v=v4TnhgXhBC8>>)

auch so zu sein, dass Epstein erheblichen Einfluss auf zwei der prominentesten wissenschaftlichen Berater von Bill Gates in den letzten fünfzehn Jahren hatte – Melanie Walker und Boris Nikolic.

Melanie Walker [95], heute eine gefeierte Neurochirurgin, lernte Jeffrey Epstein 1992 kurz nach ihrem College-Abschluss kennen, wo er ihr einen Job als Victoria's Secret-Model anbot. Solche Angebote wurden von Epstein und seinen Komplizen oft gemacht, wenn es darum ging, Frauen für sein Unternehmen zu rekrutieren. Es ist unklar, ob Walker tatsächlich jemals als Model für das Leslie Wexner gehörende Unternehmen gearbeitet hat. Sie wohnte bei Besuchen in New York in einem New Yorker Apartmenthaus, das mit Epsteins Menschenhandels-Geschäften in Verbindung stand, aber es ist unklar, wie lange sie dort oder in anderen Epstein-eigenen Immobilien blieb. Nachdem sie 1998 ihr Medizinstudium abgeschlossen hatte, wurde sie für mindestens ein Jahr Epsteins wissenschaftliche Beraterin. 1999 stand sie Prinz Andrew so nahe, dass sie zusammen mit Epstein und Ghislaine Maxwell an einer Geburtstagsfeier auf Schloss Windsor teilnahm, die von der Queen ausgerichtet wurde [96]. Während dieser Zeit erscheint Melanie auf Epsteins Flugprotokollen [97] unter ihrem Geburtsnamen, Melanie Starnes



In Epsteins Villa in Manhattan im Jahr 2011 von links: James E. Staley, zu der Zeit ein leitender JPMorgan-Manager; ehem FM Lawrence Summers; Epstein; Gates und Boris Nikolich, der der wissenschaftliche Berater der Bill and Melinda Gates Foundation war. (Foto: Mr. Douglas McGarretTwitter: <https://twitter.com/Ltc_Hicks/status/1248578135014223873/photo/1>)

[98], obwohl es auf den Flugprotokollen wie „Starves“ aussieht [99].

Die enge Beziehung zwischen Prinz Andrew und Melanie Walker geriet in die Kritik, nachdem Epsteins ehemalige Haushälterin, Deidre Stratton, auf dem Anwesen der Zorro Ranch, in einem Interview erklärte, dass Prinz Andrew eine „schöne junge Neurochirurgin“ „geschenkt“ bekommen habe, während er auf Epsteins Anwesen in New Mexico weilte [100].

In Anbetracht der Tatsache, dass zu dieser Zeit nur eine einzige Neurochirurgin, sowohl in der Nähe von Prinz Andrew, als auch Teil von Epsteins Entourage war, scheint es sehr wahrscheinlich, dass diese Frau, die Andrew „geschenkt“ bekam, Melanie Walker war. Laut Stratton leistete Andrew dieser Frau drei Tage lang „Gesellschaft“. Das Arrangement wurde von Epstein eingefädelt, der zu dieser Zeit nicht auf dem Grundstück war. Der genaue Zeitpunkt des Aufenthalts ist ungewiss, aber er fand wahrscheinlich zwischen 1999 und 2001 statt.

Stratton sagte das Folgende über den Aufenthalt [101]:

„Zu der Zeit hatte Jeffrey diese, sie war angeblich eine Neurochirurgin, ziemlich jung, schön, jung und brillant, und sie blieb mit ihm im Haus... An einem Punkt hatten wir all diese verschiedenen Tees und man konnte sich die Tees aussuchen, die man wollte, und sie bat mich, einen zu finden, der Andrew noch geiler machen würde.

Ich schätze, sie verstand, dass es ihre Aufgabe war, ihn zu unterhalten, denn ich schätze, die Angst, ich weiß nicht; die Angst wäre, dass Andrew sagen würde: ‚Nein, ich fand sie nicht wirklich so attraktiv... Er würde Jeffrey das sagen und dann würde sie in der Klemme stecken.

Ich vermute das: Eine andere Theorie ist, dass Jeffrey sie wahrscheinlich angeheuert hat und sie wusste, was ihre Aufgabe sein würde, sein sollte, um diese Leute glücklich zu machen... Sex war alles, woran sie dachten. Ich meine, ich weiß ganz sicher, dass Jeffrey im Idealfall drei Massagen am Tag liebte.“

Einige Zeit später zog Walker nach Seattle und lebte dort mit dem damaligen Microsoft-Manager Steven Sinofsky zusammen, der jetzt als Vorstandspartner

Quellen:

- [60] The Guardian, John Naughton, „John Brockman: the man who runs the world’s smartest website“, am 08.01.2012, <<https://www.theguardian.com/technology/2012/jan/08/john-brockman-edge-interview-john-naughton>>
- [61] Inside Hook, Kayla Kibbe, „Edge Foundation President May Have Been Jeffrey Epstein’s Connection to Intellectual Elite“, am 23.08.2019, <https://www.insidehook.com/daily_brief/news-opinion/edge-foundation-president-may-have-been-jeffrey-epsteins-connection-to-intellectual-elite>
- [62] MintPressNews.com, Whitney Webb, „Former Spy Details Israel’s Main Motive Behind Epstein’s Sexual Blackmail Operation“, am 13.12.2019, <<https://web.archive.org/web/20210506170952/https://www.mintpressnews.com/lari-ben-menasse-israel-relationship-jeffrey-epstein/263465/>>
- [63] UnlimitedHangout.com, Whitney Webb, „From ‘Spook Air’ to the ‘Lolita Express’: The Genesis and Evolution of the Jeffrey Epstein-Bill Clinton Relationship“, am 23.08.2019, <<https://unlimitedhangout.com/2019/08/investigative-series/from-spook-air-to-the-lolita-express-the-genesis-and-evolution-of-the-jeffrey-epstein-bill-clinton-relationship/>>
- [64] clintonwhitehouse4.archives.gov, „WHITE HOUSE CONFERENCE ON THE NEW ECONOMY PANELISTS“, <<https://clintonwhitehouse4.archives.gov/textonly/WH/New/html/20000405-b.html>>
- [65] clintonwhitehouse5.archives.gov, „Participants“ <<https://clintonwhitehouse5.archives.gov/WH/New/html/20000405-c.html>>
- [66] siehe [63]
- [67] The New York Times, Robert Cyran, „SpaceX Is a Throwback to the 1990s“, am 21.01.2015, <<https://dealbook.nytimes.com/2015/01/21/spacex-is-a-throwback-to-the-1990s/>>
- [68] ebd.
- [69] Wired, Steven Levy, „Bill Gates and President Bill Clinton on the NSA, Safe Sex, and American Exceptionalism“, am 11.12.2013, <<https://www.wired.com/2013/11/bill-gates-bill-clinton-wired/>>
- [70] HuffPost, Tom Watson, „Exploding Philanthropy: What the Clinton Party Really Meant“, am 27.09.2006, <https://www.huffpost.com/entry/exploding-philanthropy-wh_b_30381>
- [71] LA Times, Julia Wick, „Newsletter: Michael Milken’s long reinvention“, am 19.02.2020, <<https://www.latimes.com/california/story/2020-02-19/michael-milken-long-reinvention-newsletter>>
- [72] CNN, Paul R La Monica, „Trump pardons junk bond king Michael Milken“, am 18.02.2020, <<https://edition.cnn.com/2020/02/18/investing/michael-milken-pardon/index.html>>
- [73] CNBC, Lawrence Delevingne, „Where are they now? The Drexel alumni 25 years later“, am 13.02.2015, <<https://www.cnbc.com/2015/02/13/where-are-they-now-the-drexel-alumni-25-years-later.html>>
- [74] New York Post, Josh Kosman, „Leon Black kept Jeffrey Epstein as charity director after plea deal“, am 09.07.2019, <<https://nypost.com/2019/07/09/leon-black-kept-jeffrey-epstein-as-charity-director-after-plea-deal/>>
- [75] middleeasteye.net, Sarah Marusek und David Miller, „The brothers who funded Blair, Israeli settlements and Islamophobia“, am 13.08.2015, <<https://www.middleeasteye.net/opinion/brothers-who-funded-blair-israeli-settlements-and-islamophobia>>
- [76] siehe [69]
- [77] Bill & Melinda Gates Foundation, „Committed grants“, <<https://www.gatesfoundation.org/about/committed-grants?q=clinton>>
- [78] clintonhealthaccess.org, „Guiding Principles – Core Competencies“ <<https://www.clintonhealthaccess.org/how-we-work/#competencies>>
- [79] clintonhealthaccess.org, „Our History“, <<https://www.clintonhealthaccess.org/about-us/#history>>

Quellen:

- [80] Yahoo.com, Jack Crowe, „Epstein’s Lawyer Claimed the Alleged Pedophile Helped Devise the Clinton Global Initiative“, am 09.07.2019, <<https://news.yahoo.com/epstein-lawyer-claimed-alleged-pedophile-223701676.html>>
- [81] Bill & Melinda Gates Foundation, „Committed grants – Clintons“, <<https://www.gatesfoundation.org/about/committed-grants?q=clinton>>
- [82] PCWorld.com, Nancy Gohring, „Bill Clinton Drops In at Microsoft to Say Thanks“, am 02.11.2007, <<https://web.archive.org/web/20210125053227/https://www.pcworld.com/article/139219/article.html>>
- [83] <<https://www.clintonfoundation.org/press-releases/clinton-foundation-and-gates-foundation-partner-measure-global-progress-women-and/>>
- [84] The New York Times, Emily Flitter und James B. Stewart, „Bill Gates Met With Jeffrey Epstein Many Times, Despite His Past“, am 12.10.2019, <<https://www.nytimes.com/2019/10/12/business/jeffrey-epstein-bill-gates.html>>
- [85] geekwire.com, Monica Nickelsburg, „Vice President Gates? WikiLeaks emails reveal Bill and Melinda were on Hillary Clinton’s short list“, am 18.10.2016, <<https://www.geekwire.com/2016/vice-president-gates-wikileaks-emails-reveal-bill-melinda-hillary-clintons-short-list/>>
- [86] The Daily Beast, Kate Briquet und Pilar Melendez, „Bill Gates Praised Pedophile Jeffrey Epstein’s Lifestyle: ‘Kind of Intriguing‘“, am 12.10.2019, <<https://www.thedailybeast.com/bill-gates-praised-pedophile-jeffrey-epstein-kind-of-intriguing/>>
- [87] The Daily Beast, Kate Briquet und Lachlan Cartwright, „Bill Gates Thought Jeffrey Epstein Was His Ticket to a Nobel Prize, Ex-Staffer Says“, am 18.05.2021, <<https://www.thedailybeast.com/bill-gates-thought-jeffrey-epstein-was-his-ticket-to-a-nobel-ex-staffer-says/>>
- [88] DNMagasinet, Tore Gjerstad und Gard Oterholm, „BILL GATES AND JEFFREY EPSTEIN MET WITH NOBEL COMMITTEE CHAIR“, am 02.10.2020, <<https://www.dn.no/magasinet/dokumentar/jeffrey-epstein/thorbjorn-jagland/terje-rod-larsen/bill-gates-and-jeffrey-epstein-met-with-nobel-committee-chair/2-1-885834>>
- [89] The Daily Beast, Kate Briquet und Lachlan Cartwright, „Melinda Gates Warned Bill About Jeffrey Epstein“, am 07.05.2021, <<https://www.thedailybeast.com/melinda-gates-warned-bill-gates-about-jeffrey-epstein/>>
- [90] kro7.com, „Man arrested at Bill Gates’ estate for reportedly trading child porn“, am 31.12.2014, <<https://www.kiro7.com/news/man-arrested-bill-gates-estate-reportedly-trading-143531857/>>
- [91] Clinton Foundation, Commitment to Action, „Sustainable Oceans Alliance: Impacting the SGDS“, <<https://www.clintonfoundation.org/clinton-global-initiative/commitments/sustainable-oceans-alliance-impacting-sgds/>>
- [92] Twitter, Rudy Havenstein, „Among other titles: Isabel Maxwell, President, Blue World Alliance.“, am 11.04.2021, <<https://twitter.com/RudyHavenstein/status/1381015795011047427>>
- [93] Signalhire.com, „Xavier Malina’s email & phone“, <<https://web.archive.org/web/20201030122342/https://www.signalhire.com/profiles/xavier-malina-s-email/53404874>>
- [94] Carnegie Endowment for International Peace, „Alexander Djerassi“, <<https://carnegieendowment.org/experts/1088>>
- [95] Rockefeller Foundation, Press Release, „The Rockefeller Foundation Announces Inaugural Cohort of Fellows“, am 01.08.2018, <<https://www.rockefellerfoundation.org/news/rockefeller-foundation-announces-inaugural-cohort-fellows/>>
- [96] The Sun, James Beal, Dan Wootton und Hugo Daniel, „Prince Andrew enjoyed close relationship with ‘smarty pants’ brain surgeon who worked for paedo pal Jeffrey Epstein“, am 27.03.2020, <<https://www.thesun.co.uk/news/11274254/prince-andrew-brain-surgeon-paedo-jeffrey-epstein/>>

bei der Risikokapitalfirma Andreesen Horowitz fungiert [102]. Andreesen Horowitz unterstützt vor allem Carbyne911, das von Epstein und seinem engen Mitarbeiter, dem ehemaligen israelischen Premierminister Ehud Barak, finanziert wurde. Das Start-Up-Unternehmen steht mit dem israelischen Geheimdienst in Verbindung. Des Weiteren unterstützte Andreesen Horowitz ein weiteres von Barak geführtes Tech-Unternehmen namens Toka [103]. Toka erhielt vor Kurzem bei der Ausschreibung Verträge mit den Regierungen von Moldawien, Nigeria und Ghana durch die Weltbank, wo Melanie Walker derzeit Direktorin und ehemalige Sonderberaterin des Präsidenten ist [104]. Es ist unklar, wann, wie und unter welchen Umständen sich Walker und Sinofsky kennengelernt haben.

Nachdem sie nach Seattle gezogen war, um mit Sinofsky zusammen zu sein und nach einer kurzen Tätigkeit als „Praktikerin in Entwicklungsländern“ bei der Weltgesundheitsorganisation in China, wurde Walker 2006 von der Bill & Melinda Gates Foundation als Senior Program Officer angestellt. In Anbetracht der Tatsache, dass das Hauptmerkmal von Walkers Lebenslauf zu dieser Zeit darin bestand, wissenschaftliche Beraterin eines anderen wohlhabenden „Philanthropen“, Jeffrey Epstein, gewesen zu sein, unterstreicht ihre Einstellung durch die Gates Foundation für diese wichtige Rolle noch viel mehr, dass Bill Gates zumindest nicht nur wusste, wer Epstein war, sondern auch genug über seine wissenschaftlichen Interessen und Investitionen wusste, um Walker einstellen zu wollen. Walker wurde später stellvertretende Direktorin für globale Entwicklung, sowie stellvertretende Direktorin für Sonderinitiativen bei der Stiftung [105]. Nach Angaben der Rockefeller Foundation, bei der sie Mitglied ist, beriet Walker später Gates in Fragen der Neurotechnologie und Hirnforschung [106]. Sie beriet Gates geheimnisvolle Firma bgC3 [107], die Gates ursprünglich unter dem Namen Carrillon Holdings als Think Tank registriert hatte [108]. Laut Unterlagen des Bundes waren die Schwerpunkte von bgC3 „wissenschaftliche und technologische Dienstleistungen“, „industrielle Analyse und Forschung“ und „Design und Entwick-

lung von Computerhardware und -software“ [109].

Während Walkers Zeit bei der Gates-Stiftung machte sie Boris Nikolic mit Epstein bekannt. Nikolic war der wissenschaftliche Berater von Gates. Heute ist Melanie Walker Co-Vorsitzende des Global Future Council on Neurotechnology and Brain Science des Weltwirtschaftsforums und wurde zuvor zum WEF Young Global Leader ernannt. Sie berät auch die Weltgesundheitsorganisation, die eng mit der „Philanthropie“ von Bill Gates verbunden ist.

Beim WEF schrieb Walker 2016 einen Artikel mit dem Titel „Healthcare in 2030: Goodbye Hospital, Hello Home-Spital“, in dem sie erörtert, wie tragbare Geräte, Brain-Machine-Interfaces und injizierbare/schluckbare Roboter-„Medikamente“ bis 2030 die Norm sein werden [110]. Jahre vor COVID-19 und den durch den Great Reset inspirierten Bestrebungen, das Gesundheitswesen auf genau diese Weise zu verändern, schrieb Walker, dass das dystopische Szenario, das sie malte, zwar „verrückt klingt ... aber die meisten dieser Technologien sind entweder fast reif für die Prime-time oder in der Entwicklung“. Natürlich nahmen viele dieser Technologien dank der Schirmherrschaft ihrer ehemaligen Chefs, Jeffrey Epstein und Bill Gates, Gestalt an.

Im Fall von Boris Nikolic war es so, dass er, nachdem er durch Walker mit Epstein bekannt gemacht wurde, an einem Treffen mit Gates und Epstein im Jahr 2011 teilnahm [111]. Bei dem Treffen wurde er fotografiert, zusammen mit James Staley, damals ein leitender Angestellter von JP Morgan, und Larry Summers, dem ehemaligen Finanzminister und engen Mitarbeiter von Epstein [112]. Nikolic war zu dieser Zeit Chefberater für Wissenschaft und Technologie von Bill Gates. Er beriet beide, die Gates Foundation und bgC3 [113]. Laut dem Mainstream-Narrativ soll dies das allererste Mal gewesen sein, dass sich Gates und Epstein getroffen haben. Außerdem könnte dies der Zeitpunkt gewesen sein, an dem Epstein den gemeinsamen „Global Health Charitable Fund“, in Zusammenarbeit mit der Gates Foundation und JP Morgan, vorschlug.

Vor dem Börsengang für ein Gen-Editing-Unternehmen [116], an dem Nikolic einen \$42 Millionen Anteil hatte [115], sprach Nikolic im Jahr 2014 mit „wachsener Begeisterung“ über Epsteins angebliche Vorliebe für Finanzberatung. Bemerkenswert, sowohl Nikolic als auch Epstein waren Kunden bei der gleichen Gruppe von JP Morgan-Bankern. Bloomberg berichtete später, dass Epstein diesen Bankern regelmäßig geholfen hat, reiche neue Kunden zu gewinnen.

Im Jahr 2016 war Nikolic Mitbegründer von Biomax Capital [117], das in gesundheitsbezogene Unternehmen investiert, welche an „Konvergenz von Genomik und digitalen Daten“ arbeiten und „die Entwicklung von überlegenen Therapeutika, Diagnostika und Liefermodellen ermöglichen“. Nikolic gründete Biomax zusammen mit Julie Sunderland, der ehemaligen Direktorin des Strategic Investment Fund der Gates Foundation.

Mindestens drei der von Biomax unterstützten Unternehmen [118] – Qihan Biotech [119], eGenesis [120] und Editas – wurden von George Church mitbegründet, einem Harvard-Genetiker mit sehr engen Verbindungen zu Epstein und ebenfalls engen Verbindungen zur Edge Foundation. Die Investition von Biomax in Qihan Biotech ist auf der Biomax-Website nicht mehr aufgeführt [121]. Churchs Qihan Biotech arbeitet daran, menschliches Gewebe und Organe in Schweinen für die Transplantation in Menschen zu produzieren, während eGenesis versucht, Schweineorgane für den Einsatz beim Menschen genetisch zu modifizieren. Editas produziert CRISPR-Gene-Editing-„Medikamente“ und wird ebenfalls von der Gates Foundation sowie von Google Ventures unterstützt [122].

Church wurde vorgeworfen, Eugenik sowie unethische Menschenversuche zu fördern [123, 124]. Epsteins großes Interesse an Eugenik wurde nach seinem Tod öffentlich gemacht [125]. Und auch Bill Gates, sowie sein Vater William H. Gates II wurden mit eugenischen Bewegungen und Ideen in Verbindung gebracht [126].

Nach Epsteins Tod im Jahr 2019 wurde bekannt, dass Nikolic zum „Nachlassverwalter“ von Epstein ernannt worden war, was, trotz Nikolics gegenteiliger Behauptungen auf enge Verbindungen zu

Epstein hindeutet. Nachdem immer mehr Details über Epstein öffentlich gemacht wurden, unterzeichnete Nikolic das Formular nicht, welches seine Bereitschaft bekundet hätte, sich als Testamentsvollstrecker zu betätigen und übernahm diese Rolle letztendlich nicht [127].

Die Epstein-Vertuschung geht weiter

Trotz des relativ abrupten Wandels in den Mainstream-Medien in Bezug darauf, was bei der Diskussion über die Beziehung zwischen Jeffrey Epstein und Bill Gates als sagbar und akzeptabel gilt, weigern sich viele dieser Medien, die meisten der in diesem Investigativ-Bericht enthaltenen Informationen anzuerkennen. Dies gilt insbesondere für den Artikel im Evening Standard und die merkwürdige Beziehung von Bill Gates zu Ghislaine Maxwells Schwester Isabel und CommTouch, jener Firma, die Isabel früher leitete.

Der wahrscheinliche Grund für die anhaltende Vertuschung des wahren Ausmaßes von Epsteins Verbindungen zu Gates hat viel mehr mit Gates Firma Microsoft zu tun als mit Bill Gates selbst. Während es jetzt erlaubt ist, über Verbindungen zu berichten, die Gates persönlichen Ruf diskreditieren, wurden die Informationen, die seine Beziehung zu Epstein und den Maxwells mit Microsoft in Verbindung bringen könnten, unterschlagen.

Wenn, wie der Evening Standard berichtet, Epstein tatsächlich Millionen aus seinen Geschäftsbeziehungen mit Gates vor 2001 verdient hat und wenn Gates Verbindungen zu Isabel Maxwell und der israelischen Spionagefirma CommTouch öffentlich bekannt werden, könnte das Ergebnis leicht zu einem Skandal führen, der mit der PROMIS-Software-Affäre vergleichbar ist. Eine solche Enthüllung könnte für Microsoft und seinen Partner, das Weltwirtschaftsforum [128] sehr schädlich sein, da Microsoft ein wichtiger Akteur in den WEF-Initiativen zur Vierten Industriellen Revolution geworden ist. Die von digitaler Identität und Impfpässen bis hin zu Bemühungen reichen, menschliche Arbeiter durch künstliche Intelligenz zu ersetzen.

Quellen:

- [97] epsteinsblackbook.com, „Epstein’s Private Jet Flight Manifest page 65“, <<https://epsteinsblackbook.com/flights/65>>
- [98] Facebook, Patricia Zuniga Starnes, <<https://www.facebook.com/patricia.z.starnes>>
- [99] legacy.com, „Oscar J. Zuniga“, am 27.07.2007, <<https://www.legacy.com/obituaries/sanantonio/obituary.aspx?pid=91489007>>
- [100] The Daily Beast, Tom Sykes, „Prince Andrew Was ‘Given’ ‘Beautiful Young Neurosurgeon’ by Epstein, Says Ex-Housekeeper“, am 22.11.2019, <<https://www.thedailybeast.com/prince-andrew-was-given-beautiful-young-neurosurgeon-by-jeffrey-epstein-says-ex-housekeeper>>
- [101] ebd.
- [102] andreessen horowitz, „Team“, <<https://a16z.com/about/team/>>
- [103] pitchbook.com, Kate Clark, „Former Israeli prime minister helps launch a16z-backed cyber defense startup“, am 16.07.2018, <<https://pitchbook.com/news/articles/former-israeli-prime-minister-helps-launch-a16z-backed-cyber-defense-startup>>
- [104] WEF, Melanie Walker, <<https://www.weforum.org/people/melanie-walker>>
- [105] speakermedia.com, Melanie Walker, <[https://speakermedia.com/speakers/melanie-walker?__cf_chl_jschl_tk__=46f5736d4c2e8f190e07fa67331127160d64700b-1621589408-0-AQCTKzBQ_cgu5a-WOYktvZigw2b0OrwqE5uKe_xkiCC_Y_6bQGMVZSsAhlv95WRf52u8KAG9nTUs9boYLSuVcZ6jbyGJBFHnOLCYk8g_KUzmWTcHQWYc_spCvT-P0jtyllcz2MelDc-iCiDgyUy4_4fqBR82OCp-xe2MdNP4k8BQVxTuJnPdF_ntlKXU2JTRaTFQ69Tj7m6rOcJbGOZV34WAyQICOrEY-ABMSPIyq8BgT6Uo1ly6UOuEISkWCxQGdA-CY6QaAk_Jtb30Nzsgp37thKruZyuhjStA3czjilp-z8OPMb-m_MklutJT54zpf5_lj3s_RXEAEuzOD-j3Upw9Ku2cuyfYZa-fsichPvDiXihJiJ35rI9UMt-9MpXhC0zAfsJpveEjits4Cd-bE9Ce9vMqifU-55QQOPTJ_NHywP4xQO](https://speakerpedia.com/speakers/melanie-walker?__cf_chl_jschl_tk__=46f5736d4c2e8f190e07fa67331127160d64700b-1621589408-0-AQCTKzBQ_cgu5a-WOYktvZigw2b0OrwqE5uKe_xkiCC_Y_6bQGMVZSsAhlv95WRf52u8KAG9nTUs9boYLSuVcZ6jbyGJBFHnOLCYk8g_KUzmWTcHQWYc_spCvT-P0jtyllcz2MelDc-iCiDgyUy4_4fqBR82OCp-xe2MdNP4k8BQVxTuJnPdF_ntlKXU2JTRaTFQ69Tj7m6rOcJbGOZV34WAyQICOrEY-ABMSPIyq8BgT6Uo1ly6UOuEISkWCxQGdA-CY6QaAk_Jtb30Nzsgp37thKruZyuhjStA3czjilp-z8OPMb-m_MklutJT54zpf5_lj3s_RXEAEuzOD-j3Upw9Ku2cuyfYZa-fsichPvDiXihJiJ35rI9UMt-9MpXhC0zAfsJpveEjits4Cd-bE9Ce9vMqifU-55QQOPTJ_NHywP4xQO)>
- [106] sie [95]
- [107] geek.com, Matthew Humphries, „Bill Gates is back in business with bgc3“, am 24.10.2008, <<https://web.archive.org/web/20191204112441/https://www.geek.com/news/bill-gates-is-back-in-business-with-bgc3-606971/>>
- [108] Businessinsider.com, Caroline Waxler, „Bill Gates Starts Mysterious New Company Just In Time For Halloween“, am 23.10.2008, <<https://www.businessinsider.com/2008/10/bill-gates-starts-mysterious-new-company-just-in-time-for-halloween?op=1&r=US&IR=T>>
- [109] ebd.
- [110] WEF, Melanie Walker, „Healthcare in 2030: goodbye hospital, hello home-spital“, am 11.11.2016 <<https://www.weforum.org/agenda/2016/11/healthcare-in-2030-goodbye-hospital-hello-home-spital/>>
- [111] Newsweek, Emma Nolan, „Bill Gates and Jeffrey Epstein: A Timeline of Their Relationship“, am 10.05.2021, <<https://www.newsweek.com/bill-gates-jeffrey-epstein-timeline-friendship-relationship-1590004>>
- [112] ebd.
- [113] medcitynews.com, Meghana Keshavan, „Science advisor to Bill Gates launches new firm Biomax Capital Partners, raising \$150M fund“, am 19.04.2016, <<https://medcitynews.com/2016/04/biomax-capital-partners-bill-gates/>>
- [114] Yahoo.com, Lachlan Cartwright, „Melinda Gates Warned Bill About Jeffrey Epstein“, am 07.05.2021, <<https://news.yahoo.com/melinda-gates-warned-bill-jeffrey-005850998.html>>
- [115] New York Post, Priscilla DeGregory, „Bill Gates’ former advisor Boris Nikolic turns down role as executor of Jeffrey Epstein’s estate“, am 27.09.2019, <<https://nypost.com/2019/09/27/bill-gates-former-advisor-boris-nikolic-turns-down-role-as-executor-of-jeffrey-epsteins-estate/>>

Quellen:

- [116] Biomatics Capital, Homepage, <<https://biomaticscapital.com/>>
- [117] Biomatics Capital, „Portfolio“, <<https://biomaticscapital.com/portfolio/>>
- [118] Qihan Biotech, „Our Story“, <<https://www.qihanbio.com/about#leadership>>
- [119] Egenesis, „George M. Church, Ph.D., Co-Founder and Advisor“, <<https://www.egenesisbio.com/portfolio-item/george-m-church/>>
- [120] StatNews, Elizabeth Cooney, „A terrific choice: George Church salutes fellow CRISPR pioneers' historic Nobel win“, am 07.10.2020, <<https://www.statnews.com/2020/10/07/a-terrific-choice-george-church-salutes-fellow-crispr-pioneers-historic-nobel-win/>>
- [121] Equal Ocean, Yusuf Tuna, „Sequoia-backed Qihan Biotech Raises 20 million to Address China's Organ Shortage“, am 24.07.2019, <<https://equalocean.com/news/2019072411437>>
- [122] Financial Times, „Bill Gates joins \$120m fundraising for Editas Medicine gene start-up“, <<https://www.ft.com/content/bd0f94ae-3f79-11e5-b98b-87c7270955cf>>
- [123] The Daily Beast, Blake Montgomery, „Epstein-Funded Scientist George Church Is Creating a Genetics-Based Dating App“, am 09.12.2019, <<https://www.thedailybeast.com/epstein-funded-scientist-george-church-is-creating-a-genetics-based-dating-app>>
- [124] Daily Mail, Allan Hall und Fiona Macrae, „Wanted: 'Adventurous woman' to give birth to Neanderthal man - Harvard professor seeks mother for cloned cave baby“, am 20.01.2013, <<https://www.dailymail.co.uk/news/article-2265402/Adventurous-human-woman-wanted-birth-Neanderthal-man-Harvard-professor.html>>
- [125] The Guardian, Luke Darby, „Private jets, parties and eugenics: Jeffrey Epstein's bizarre world of scientists“, am 19.08.2019, <<https://www.theguardian.com/us-news/2019/aug/18/private-jets-parties-and-eugenics-jeffrey-epsteins-bizarre-world-of-scientists>>
- [126] The Corbett Report, James Corbett, „Meet Bill Gates“, am 25.05.2020, <<https://www.corbette-report.com/meet-bill-gates/>>
- [127] siehe [115]
- [128] WEF, „Microsoft“, <<https://www.weforum.org/organizations/microsoft-corporation>>
- [129] msn.com, Kate Briquélet, „Ghislaine Maxwell Bragged About 'Pal' Jeff Bezos“, am 23.07.2020, <<https://www.msn.com/en-us/news/crime/ghislaine-maxwell-bragged-about-pal-jeff-bezos/ar-BB175ISQ>>
- [130] Washington Examiner, Daniel Chaitin, „Jeffrey Epstein said he had dirt on tech oligarchs: Report“, am 12.08.2019, <<https://www.washingtonexaminer.com/news/jeffrey-epstein-said-he-had-dirt-on-tech-oligarchs-report>>
- [131] UnlimitedHangout.com, Whitney Webb, „The Military Origins of Facebook“, am 12.04.2021, <<https://unlimitedhangout.com/2021/04/investigative-reports/the-military-origins-of-facebook/>>
- [132] MintPressNews, Whitney Webb, „How Neocon Billionaire Paul Singer Is Driving the Outsourcing of US Tech Jobs to Israel“, am 11.06.2019, <<https://www.mintpressnews.com/neocon-billionaire-paul-singer-driving-outsourcing-us-tech-jobs-israel/259147/>>

Es gibt eindeutig mächtige Akteure, welche ein großes Interesse daran haben, die Epstein-Gates-Geschichte auf 2011 und später zu konzentrieren. Nicht unbedingt, um Gates zu schonen, sondern eher, um das Unternehmen selbst und andere Top-Führungskräfte von Microsoft zu schützen, die anscheinend von Epstein und anderen im gleichen geheimdienstlichen Netzwerk kompromittiert wurden.

Dies ist kaum ein Einzelfall, da ähnliche Anstrengungen unternommen wurden, um die Verbindungen von Epstein und den Maxwells zu anderen prominenten Silicon-Valley-Imperien zu vertuschen (oder eine Gedächtnislücke zu schaffen), wie z. B. die von Jeff Bezos [129] und Elon Musk [130] geführten Unternehmen. Ein Hauptgrund dafür ist, dass die Erpressungs-Operationen des Epstein-Netzwerks nicht nur sexuelle Erpressung beinhaltete, sondern auch elektronische Formen der Erpressung. Etwas, das von Robert Maxwell im Auftrag des israelischen Geheimdienstes als Teil der PROMIS-Operation mit großer Wirkung eingesetzt wurde. Es liegt in der Natur der Sache, dass elektronische Formen der Erpressung durch illegale Überwachung oder Backdoor-Software genutzt werden können, um Machthaber zu kompromittieren, die etwas zu verbergen haben, aber nicht geneigt waren, sich auf die Ausbeutung von Minderjährigen einzulassen, wie diejenigen, die von Epstein missbraucht wurden.

Als Teil der Scheinfirma, die eine zentrale Rolle bei der PROMIS-bezogenen Spionage spielte, waren Isabel und Christine Maxwell in der Lage, enge geschäftliche Beziehungen zu Microsoft zu knüpfen. Sie leiteten ihre nachfolgenden Firmen außerdem explizit mit der zugegebenen Absicht, die Arbeit und das Erbe ihres Spionagevaters „wiederherzustellen“. Diese Tatsachen deuten stark auf die Wahrscheinlichkeit hin, dass zumindest einige Microsoft-Produkte auf irgendeine Weise kompromittiert wurden: wahrscheinlich durch Allianzen mit von Maxwell geführten Tech-Unternehmen. Die Tatsache, dass die Mainstream-Medien sich nicht um die dokumentierten Verbindungen des Epstein-Netzwerks zu anderen Top-Führungskräften von Microsoft in

der Vergangenheit kümmern, wie Nathan Myhrvold, Linda Stone und Steven Sinofsky, macht außerdem deutlich, dass die Beziehung zwischen Bill Gates und Epstein zwar zur Jagd freigegeben ist, dies aber nicht für Microsoft und Epstein gilt.

Die Verbindungen von Epstein und den Maxwells zum Silicon Valley, nicht nur zu Microsoft, sind Teil eines breiter angelegten Versuchs, die starke Geheimdienstkomponente bei der Entstehung der mächtigsten Unternehmen des Silicon Valley zu vertuschen. Es wurde viel Aufwand betrieben, um in der Öffentlichkeit den Eindruck zu erwecken, dass es sich bei diesen Firmen um rein private Unternehmen handelt, obwohl sie seit langem enge Verbindungen zu den Geheimdiensten und dem Militär der Vereinigten Staaten [131] und Israels [132] unterhalten. Das wahre Ausmaß des Epstein-Skandals wird nie von den Mainstream-Medien aufgedeckt werden, weil so viele Nachrichtenagenturen im Besitz der gleichen Silicon Valley Oligarchen sind oder vom Silicon Valley abhängig sind, wenn es um Online-Leser geht.

Vielleicht der Hauptgrund, warum die Militär/Geheimdienst-Ursprünge und Verbindungen zu der aktuellen Silicon Valley Oligarchie nie ehrlich untersucht werden, ist jedoch, dass genau diese Einheiten jetzt mit halsbrecherischer Geschwindigkeit daran arbeiten, die Vierte Industrielle Revolution einzuläuten. Was die künstliche Intelligenz, die Automatisierung, die massenhafte elektronische Überwachung und den Transhumanismus zum zentralen Objekt für die menschliche Gesellschaft macht. Einer der Architekten dieser „Revolution“, Klaus Schwab, sagte Anfang des Jahres, dass der Wiederaufbau und die Aufrechterhaltung des Vertrauens in der Öffentlichkeit für dieses Projekt entscheidend sei. Sollte jedoch die wahre Natur des Silicon Valley, einschließlich seiner bedeutenden Verbindungen zum Serien-Kindergewaltiger und Sexhändler Jeffery Epstein und seinem Netzwerk ans Licht kommen, würde das Vertrauen der Öffentlichkeit erheblich untergraben und damit das bedrohen, was die globale Oligarchie als ein für ihr Überleben entscheidendes Projekt betrachtet.